

Seite 3

Hohe Harnsäurewerte bedeuten Gefahr für die Niere



Seite 4

Zurück in die Zukunft: Colchicin statt NSAR



Seite 6

Keimfreie Pflege und Behandlung der Haut



Seite 8

Gewinnspiel mit Hilfe der deutschen Gichtliga



Gicht-Telegramm

Informationen über die Entstehung und die Behandlung von Gicht

Gicht durch Fastenkuren?

Nicht nur genügend, sondern eine mehr als ausreichende und riesige Auswahl an erschwinglichen Nahrungsmitteln für jedermann

... aus soziologischer Sicht beschreibt dieser Zustand eine äußerst zufriedenstellende Situation; aus medizinischer Sicht nicht nur Gefahr, sondern Lebensgefahr.

Nicht nur Gicht, auch viele andere Krankheiten entstehen heute auf dem Boden falscher Ernährung.



Gesunde Ernährung verhindert Gicht und viele andere Krankheiten

wachsen, sich über die Vor- und Nachteile spezifischer Ernährung zu informieren.

Heute - im sogenannten Informationszeitalter - mangelt es nicht an Informationen zu den verschiedenen Nährstoffen, die nicht nur im Internet rund um die Uhr unkomplizierter abgerufen werden können. Vielmehr mangelt es an Hunger nach diesen Informationen. Gessen wird was schmeckt und dies in größeren Mengen als jemals zuvor.

Guten Appetit?

Alle aktuellen Studien zur Entwicklung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung in Deutschland zeigen, dass die quasi unbegrenzte Verfügbarkeit eines vielfältigen Nahrungsangebotes nicht nur Vorteile, sondern auch eine Menge - und für viele Menschen lebensgefährliche - Nachteile hat. Der Zusammenhang zwischen Ernährung und Gesund-

heit geht weit über die von Jedermann akzeptierten Befindlichkeitsstörungen wie Übelkeit, Völlegefühl usw. hinaus. Übergewicht, hohe Cholesterinwerte, Ablagerungen in den blutführenden Gefäßen, hohe Harnsäurewerte im Blut stellen nur einen Teil der Folgen dar, die den Körper oft nicht nur an den Rand, sondern an das Ende seiner Existenz führen.

Die im wahrsten Sinn des Wortes am weitesten verbre-

teten Leiden und die mit großem Abstand meisten Todesfälle - nicht nur in Deutschland - haben einen direkten Zusammenhang mit falscher Ernährung.

Es gibt kein Essen ohne Nebenwirkungen

Mit dem zunehmenden Angebot an leckeren und preiswerten Lebensmitteln aus aller Welt, muss auch die Bereitschaft der Konsumenten

Und wie für Arzneimittel gilt auch für jede Speise: Es gibt kein Essen ohne Nebenwirkungen. Dies gilt sowohl für fast alle Inhaltsstoffe einer Nahrung, als auch insbesondere für die aufgenommenen Mengen.

Es ist simpel falsch zu glauben, Vitamine, Vollkornprodukte, Obst und Gemüse etc. sind gesund und Fleisch, Wurst, Fett, Zucker usw. sind ungesund.

Photo: Stephanie Hofschläger pixelio.de

Führen Fastenkuren zu Gicht?

Gesunde Ernährung setzt ein umfangreiches Wissen zu Nahrungsstoffen, deren Wirkungen und Wechselwirkungen voraus.

Kein Fasten ohne ärztliche Anleitung

Mit dem umfangreichen Angebot an Nahrung sind damit zwangsläufig die Anforderungen an all diejenigen gewachsen, die für ihre eigene - vor allem aber für die Ernährung ihrer Familien Verantwortung tragen.

Doch die tägliche Entscheidung zwischen lieb gewonnenen Ess- und Trinkgewohnheiten und geplanter Gesundheit fällt viel zu häufig zugunsten eines angeblichen Genusses aus. Oft sind gleich gute Alternativen nicht bekannt und/oder werden trotz lebensgefährdender Ernährung auch gar nicht gewünscht.

Die Folge ist u.a. in Statistiken ablesbar, die zeigen, dass es in Deutschland noch nie so viele übergewichtige

Menschen gab. Für viele der Betroffenen gilt dann ab irgend einem spezifischen Gewicht, dass eine Fastenkur die Sünden der Vergangenheit im wahrsten Sinn des Wortes beiseitigen soll.



Gut essen heißt nicht verzichten

Es gibt viele Gründe, warum diese Denkweise bedenklich ist und das Fasten niemals ohne ärztliche Anleitung durchgeführt werden sollte. Einer dieser Gründe betrifft das Thema Gicht.

Ein gesunder Körper baut die zugeführte oder selbst gebildete Harnsäure rasch ab und scheidet sie mit der Niere aus. Wird das Stoffwechsel-System

gestört und die Harnsäurewerte im Blut übersteigen 6,5 ml/dl kristallisiert die Harnsäure und lagert sich in Gelenken und Gewebe ab. Die Folge ist einer der gefürchteten akuten Gichtanfälle.

Exakt dies passiert, wenn der Stoffwechsel durch eine Fastenkur gestört wird.

Durch das Fasten wird einerseits Harnsäure aus dem Gewebe, den Gelenken und der Haut gelöst. Andererseits werden vom Körper wegen der fehlenden Nahrungszufuhr gleichzeitig Eiweißreserven zur Energiegewinnung mobilisiert.

Durch diesen Doppelleffekt entstehen so viele zusätzliche Purine, die zu Harnsäure abgebaut werden, dass die Niere diese riesigen Mengen nicht mehr ausscheiden kann. Es kommt zum Rückstau und damit zu einem rapiden Anstieg der Harnsäurewerte im Blut.

Verhindert werden kann diese Entwicklung durch die gleichzeitige Einnahme des harnsäuresenkenden Medikaments Allopurinol, das dasjenige Enzym hemmt, das Purine in Harnsäure umwandelt.

Fazit

Gesunde Ernährung ist mehr als der Glaube, dass bestimmte Nahrungsmittel gesund und andere ungesund sind. Das notwendige Wissen für gesunde Ernährung ist heute leichter erreichbar als jemals zuvor, wird jedoch bei weitem zu wenig genutzt. Fastenkuren, welche die Folgen falscher Ernährung korrigieren sollen, bergen eine Menge Gefahren und sollten deshalb nicht ohne ärztlichen Rat durchgeführt werden.



Herz-Kreislauf ok?

- Ein gesundes Herz-Kreislauf-System ist kein Zufall

Fetteiche Ernährung, Nikotin, Bluthochdruck und Stress beschleunigen die mit zunehmendem Alter normale Verdickung der Arterienwände. Sie fördern so die Entstehung einer Arteriosklerose, die in mediterranen Regionen seltener vorkommt.

Der Grund: Andere Lebens- und Essgewohnheiten in den Anbaugebieten von Oliven schützen das Herz-Kreislauf-System.

Eine besondere Rolle spielt dabei die in Olivenblättern enthaltene Substanz Oleuropein.

Dieser wirksame Bestandteil der Olivenblätter wird für Olivysat® mono in einem speziellen Verfahren so gewonnen und verarbeitet, dass die

hohe Empfindlichkeit gegenüber Wärme und Sauerstoffeinwirkung keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften nehmen kann.

Das Resultat:

Olivysat® mono

schützt und unterstützt das Herz-Kreislauf-System mit der gleichen mediterranen Kraft, wie in ihrem Ursprungsland.

Nur in Apotheken

Olivysat® mono Bürger Dragées, Wirkstoff: Olivenblätterextrakt, Anwendungsgebiete: Traditionell angewendet zur Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion. Gegenanzeigen: Sind nicht bekannt. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Mögliche Folgen hoher Harnsäurewerte: Nierensteine - Koliken - Funktionsunfähigkeit der Nieren

Erhöhte Harnsäurewerte bedeuten auch akute Gefahr für die Niere

Ein gesunder Körper baut die zugeführte oder gebildete Harnsäure rasch ab und scheidet sie mit der Niere aus.

Ist das Stoffwechsel-System gestört, wird die Harnsäure im Körper abgelagert. Sind die Speicherkapazitäten des Körpers überschritten, steigt die Harnsäurekonzentration im Blut an. Werden Werte von 6,3 % überschritten, kann die Harnsäure im Blut nicht mehr gelöst werden, sie wird in Gelenken, in der Haut oder der Niere abgelagert.

Schon in den Frühstadien von Gicht können die Nieren beteiligt sein. Typisch sind Nierensteine und Harnwegsinfektionen.

Die nicht mehr lösbare Harnsäure bildet anfänglich kleine Kristalle, die im Laufe der Zeit

immer größer anwachsen und als sogenannte Nierensteine in Extremfällen das ganze Nierenbecken ausfüllen können. Gefürchtet sind die sogenannten Nierenkoliken, die dann entstehen, wenn ein Nierenstein in den Harnleiter - der Weg von der Niere zur Harnblase - gerät und hier zu einer Abflussbehinderung führt. Durch die Stauungen kann der Harnleiter selbst gereizt werden und so die gefürchteten Koliken auslösen.

Die größte Gefahr besteht dann darin, dass die Niere durch einen länger anhaltenden Stau völlig funktionsunfähig wird.

Symptome ernst nehmen

Nieren sind nicht nur die Entgiftungsorgane für den Körper, sie produzieren auch

Hormone, regeln die Pegel des Körpers für Wasser, Salze und den Blutdruck. Jede Funktionseinschränkung kann sehr weitreichende Folgen haben.

Der erste akute Gichtanfall ist ein spätes Zeichen für die Belastung der Nieren, die nicht durch den Anfall, sondern durch die viel früher vorliegenden hohen Harnsäurewerte belastet werden.

Etwa 20 % der Männer über 50 Jahre haben erhöhte Harnsäurewerte, die in den meisten Fällen nicht zu Gicht, auf jeden Fall aber zu einer Belastung der Nieren führen.

Die Reduzierung der Harnsäurewerte und ein Arztbesuch bei den leichtesten Symptomen einer evtl. vorliegenden Nierenerkrankung sind der beste Schutz vor möglichen, weitreichenden Folgen.

Zu den ersten Beschwerden einer Nierenerkrankung gehören z.B. dumpfe Rückenschmerzen, schäumender, rot verfärbter Urin, geschwollene Augenlider oder Knöchel.

Besonderes Augenmerk muss auch den Harnsäurewerten gelten: Nierenleiden, die auf der Basis erhöhter Harnsäurewerte entstehen, neigen solange zum Rezidiv, wie die entgleisten Harnsäurewerte nicht korrigiert sind. Dies gilt auch dann, wenn die erhöhten Harnsäurewerte ansonsten keine weiteren Beschwerden verursachen.

Tipps

Erhöhte Harnsäurewerte führen nicht immer zu Gicht, müssen aber gesenkt werden, um schmerzhaft und vor allem gefährliche Nierenschäden zu vermeiden.

Blasenprobleme?



- Nicht warm genug bekleidet
- Nasse Badebekleidung
- Ungeschützter Sex

Mehr als die Hälfte aller Frauen machen mindestens einmal im Leben Bekanntschaft mit den brennenden Schmerzen einer Erkrankung, von der Männer weit seltener betroffen sind: **Blasentzündung**

Uvalysat® Dragées oder Tropfen, Wirkstoff: Bärentraubenblätterextrakt. **Anwendungsgebiete:** Entzündliche Erkrankungen der Harnwege. **Hinweis:** Blut im Urin, Fieber oder über mehr als 7 Tage anhaltende Beschwerden sind Anlass zum Arztbesuch. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden während der Schwangerschaft, Stillzeit und bei Kindern unter 12 Jahren. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Die Schmerzen entstehen, wenn Bakterien durch die Harnröhre nach oben in die Blase wandern und hier die Entzündung auslösen. Die längere Harnröhre der Männer bietet einen effizienten, wenn auch nicht vollkommenen Schutz. Wahre Hilfe bietet die Natur in Form von spezifisch aufbereitetem Bärentraubenblätterextrakt, der kurze Zeit nach der Einnahme im Harnwegsreich antibakteriell wirksames

Hydrochinon freisetzt. Das Resultat: Bakterien und Entzündungen werden natürlich bekämpft, die Gefahr einer Chronifizierung wird deutlich gemindert.

Uvalysat® Dragées oder Tropfen

Bei starken, anhaltenden Beschwerden hilft die ärztliche Diagnose bei der Optimierung der Therapie.

Nur in Apotheken

Nicht jeder Fortschritt in der Arzneimittelforschung hält, was er anfänglich verspricht

Zurück in die Zukunft - Colchicin statt NSAR beim Gichtanfall

Schwerpunkt: Arzneimittel- sicherheit

Nicht ohne wichtige Gründe ist die Zulassung von Arzneimitteln heute unvergleichbar viel komplizierter als noch vor zehn oder mehr Jahren.

Der wichtigste Grund: Die Sicherheit der Patienten.

Es gibt kein Arzneimittel, das nicht gleichzeitig erwünschte und unerwünschte Wirkungen verursachen kann.

Und so wie es keinen tätigen Arzt gibt, der nicht in jedem Fall seiner Arzneimittelverordnung die Nutzen und Risiken exakt abwägt, gibt es in der Vorstufe der Vermarktung eines Arzneimittels Behörden mit hochqualifizierten Mitarbeitern, die darüber entscheiden, ob die mit neuen Substanzen in Studien gemachten Erfahrungen mehr Nutzen als Risiken versprechen.

Dieses Nutzen-Risiko-Profil entscheidet dann im wesentlichen darüber, ob ein neues Arzneimittel zur Anwendung zugelassen wird oder nicht.

Die meisten Firmen der pharmazeutischen Industrie sind natürlich nicht erfreut, wenn die Regulierungen zur Zulassung von Arzneimitteln verschärft werden.

Und auch hier ist der Grund leicht verständlich: Insbesondere die forschenden Unternehmen stecken jährlich Milliarden Euro nicht nur in die Entwicklung neuer Arzneimittel, sondern damit auch gleichzeitig in die Prognose der eigenen Zukunft.

Es gibt kein Medikament ohne Nebenwirkungen

Von tausenden neu entdeckten, erforschten und untersuchten Substanzen schaffen weniger als eine Hand voll den Weg bis in die letzte Phase der Entwicklung, die klinische Prüfung. Und sind sie hier angelangt, sind oft hunderte Millionen Euro investiert.

Stellt sich dann in der klinischen Prüfung am Patienten erstmals heraus, dass die gewünschte Wirkung zwar vorhanden ist, die unerwünschten Wirkungen (Nebenwirkungen) aber das Leben des Patienten stärker beeinträchtigen oder gar mehr gefährden als dies durch die aktuelle Erkrankung geschieht, war jeder einzelne der investierten Euros eine Fehlinvestition.

Doch damit nicht genug: Ist die klinische Prüfung erfolgreich absolviert und das Präparat zur Therapie zugelassen, beginnt eine quasi lebenslängliche Überwachung, in die jeder Patient und jeder Arzt eingeschlossen sind.

- auch mit Todesfällen - verursachte, die zum Zeitpunkt der Zulassung und im Rahmen der dazu erforderlichen Studien nicht bekannt waren.

Wirtschaftlicher Erfolg kontra Sicherheit?



Pharmaforschung: Kein Erfolg ohne Patientensicherheit

Werden hier - im Rahmen der regulären therapeutischen Anwendung - Nebenwirkungen bekannt, die während der zeitlich und mit der Anzahl der Patienten begrenzten klinischen Studie auftraten oder nicht erkannt wurden, werden diese obligatorisch an die Zulassungsbehörde gemeldet, die dann immer wieder neu über das Nutzen-Risiko-Verhältnis des betreffenden Arzneimittels zu entscheiden hat.

Einer der letzten großen Fälle, in denen ein etabliertes Arzneimittel vom Markt genommen werden musste, betraf das Schmerzmittel Vioxx, das erhebliche Nebenwirkungen

Im Falle dieser zurückgezogenen Zulassung verlor die betroffene Pharmafirma quasi über Nacht nicht nur Milliardenumsätze und Profit. Sie wurde auch umfangreich auf Schadenersatz verklagt, weil der Verdacht bestand, dass die gefährlichen Nebenwirkungen früher bekannt waren, als dies offiziell zugestanden wurde.

Natürlich liegt die Denkweise nahe, dass bei so riesigen Summen mehrfach überlegt und überprüft wird, ob neu erkannte Nebenwirkungen tatsächlich die alleinige Folge des neu eingesetzten Arzneimittels sind oder ob z. B. die Kombination verschiedener Arzneimit-

Zurück in die Zukunft - Colchicin statt NSAR beim akuten Gichtanfall

tel und deren Wechselwirkungen die Ursache der vorher nicht bekannten Nebenwirkungen sind.

Aber auf keinen Fall kann einem pharmazeutischen Unternehmen unterstellt werden, dass es die Frage der Profitabilität über die Frage der Patientensicherheit stellt.

Ganz im Gegenteil:

Bei Beschwerden, die im Verlauf eines akuten Gichtanfalles auftreten, wurde bislang häufig Diclofenac oder ein anderes der sogenannten nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) verschrieben. Der Grund: Da bei der Einführung der NSAR keine Langzeiterfahrungen bezüglich deren Nebenwirkungen vorlagen, haben die betroffenen Pharmafirmen voller Freude und Überzeugung bei Ärzten damit geworben, dass

Berüchtigt war Colchicin, weil es als Zellgift neben den Nebenwirkungen Übelkeit und Erbrechen auch in der Lage war, Schäden an der DNA, dem Erbgut und Schlüssel zur Bildung des Körpers und all seiner Organe zu verursachen.

Jeder Arzt wusste und weiß dies und vermeidet deshalb den Einsatz von Colchicin in der Zeit rund um eine Schwangerschaft. Doch mit der Einführung der NSAR hatten sich die Lager gespalten.

Heute - mehr als 20 Jahre nach der Einführung der NSAR - geht der Schritt im wahrsten Sinn des Wortes zurück in die Zukunft.

Eine neue australische Studie - in die mehr als 1,6 Mio. Patienten einbezogen waren - beweist, dass NSAR speziell im Magen-Darmbereich lebensbedrohliche Nebenwirkungen verursachen kann. Allein in Deutschland sind mehr als 3,5 Mio. der ca. 11 Mio. NSAR-Patienten betroffen, pro Jahr verlaufen über 2.000 der Fälle tödlich. Speziell Diclofenac erhöht das

kardiale Risiko (auch tödlich verlaufende Herzerkrankungen) in der gleichen Größenordnung wie Rofecoxib (Vioxx), das wegen seiner Kardiotoxizität weltweit vom Markt genommen werden musste. Unter den NSAR ist Diclofenac das Präparat mit dem höchsten kardialen Risiko.

Diese Studie zeigt nach mehr als 20 Jahren Erfahrung mit NSAR, die Therapie mit NSAR ist weitaus gefährlicher als zum Zeitpunkt der Einführung angenommen und birgt mehr Risiken als diejenige mit Colchicin. Jeder Arzt wägt heute bei jedem Patienten sehr fein ab, welche der beiden Therapieformen individuell besser geeignet ist.



Photo: by Joulou pixelio

Zurück in die Zukunft: Herbstzeitlose mit dem Wirkstoff Colchicin.

Einen der besten Beweise, dass Arzneimittelsicherheit weit vor wirtschaftlichen Interessen steht, liefert eine aktuelle Entwicklung im Bereich der Gichttherapie.

die im Rahmen der Behandlung eines akuten Gichtanfalles gewünschte Schmerzbefreiung auf einem anderen Weg und ohne die Nebenwirkungen von Colchicin erreichbar sei.



Schweißprobleme?

- Ohne Schweiß kein Preis
- Mit Schweiß kein Erfolg

Mehr als 2 Millionen Schweißdrüsen reagieren auf starke Gefühle, Anstrengung und Hitze. Sie produzieren täglich zwischen 0,5 und 1,0 Liter Schweiß.

TV- und Movie-Stars kennen das Problem und handeln.

Salvysat® plus Bürger Filmtabletten, Wirkstoff: Salbeiblätterextrakt. **Anwendungsgebiete:** Schweißhemmendes Mittel bei vermehrter Schweißsekretion (Hyperhidrosis) verschiedener Ursachen wie Klimakterium, kreislaufbedingte Schweißausbrüche, Rekonvaleszenz, psychosomatisch verursachte Hyperhidrosis, Nachtschweiß, feuchte Hände, Fuß- und Achselweiß. **Gegenanzeigen:** Die Einnahme hoher Dosen von Salvysat kann bei stillenden Müttern eine Hemmung des Milchflusses bewirken. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Im grellen Scheinwerferlicht helfen kein Deo und keine Klimaanlage.

Wahre Hilfe kommt von innen.

Spezifisch aufbereitet beruhigt Salbei diejenigen Nervenenden, welche den Reiz zur vermehrten Schweißproduktion bis in jede Drüse tragen.

Zu stark ausgeprägte Schweißproduktion wird auf das normale Maß zurückgeführt.

SALVYSAT plus - Neue Wirkstoffkonzentration mit mehr und längerer Wirkung für weniger Geld. 3 x täglich eine Tablette zu niedrigsten Tagestherapiekosten.

Salvysat® plus

Das Resultat: Sichtbare Frische bleibt auch bei Anstrengung, Hitze und ausgeprägten Emotionen erhalten.

Nur in Apotheken

Experten empfehlen keimfreie und ph-neutrale Pflege und Behandlung der Haut

Keimfreie Pflege und Behandlung unreiner, fetter, trockener und faltiger Haut

Schwerpunkt: Ärztlich empfohlene Eigenbehandlung

Vor mehr als zwei Jahren hat der Gesetzgeber aus Kostengründen die Erstattung verschiedener Mittel und Maßnahmen aus dem Katalog der gesetzlichen Krankenkassen gestrichen. Betroffen waren u.a. auch Produkte zur Behandlung von Problemhaut.

Da speziell für den Bereich Hautpflege und Behandlung sehr viele und nicht immer eindeutig klare Informationen kursieren, sind diese beiden Serviceseiten des Gichttelegramms ärztlich empfohlenen Maßnahmen und bevorzugten Produkten zur Pflege und Behandlung unreiner, fetter, trockener Haut und Hautfalten gewidmet.

Zu den wichtigsten Grundsätzen der richtigen Pflege und Behandlung jedes Hauttypes gehört, dass die natürlichen Schutzmechanismen der Haut nicht beeinträchtigt werden.

Die Haut besteht aus drei Schichten, der Oberhaut, der Lederhaut und der Unterhaut mit dem Fettgewebe. Jede dieser Schichten hat eine bestimmte Struktur und spezifische Funktionen. Die hier angesprochenen Schutzfunktionen befinden sich auf der

Oberhaut und bestehen einerseits aus einem dünnen Film aus Talg, Schweiß und Stoffwechselprodukten - dem sogenannten Säureschutzmantel - und andererseits aus der Besiedelung mit schützenden Bakterien, die verhindern, dass sich krankmachende Mikroorganismen ungehindert ausbreiten können.



Jede Form von Pflege und Behandlung der Haut - incl. waschen - nimmt Einfluss auf diese auf der Haut liegenden Schutzfunktionen.

Dazu kommen die alltäglichen Einflüsse, wie z. B. hautreizende Reinigungsmittel wie Seifen, Allergene wie Duftstoffe, Konservierungsstoffe usw., Rauchen, falsche Ernährung und Sonnenein-

strahlung. Eine besondere Rolle spielt die Anwendung von Cremes und Kosmetika, die zwar keimfrei hergestellt und geliefert, aber geöffnet häufig noch wochenlang angewendet werden und sich in dieser Zeit zu wahren Keimbomben entwickeln.

All diese Risikofaktoren

machen auch einer gesunden Haut das Leben im wahrsten Sinne des Wortes schwer.

Hautfreundliches Leben

Richtige Hautpflege beginnt demnach nicht erst bei der Auswahl der Pflegeprodukte, sondern bei der Vermeidung von bekannten Allergenen und Reizstoffen, der richtigen Ernährung, dem Verzicht auf

Rauchen, ausreichend und gesunden Schlaf, der richtigen Nutzung der Sonne - kurz gesagt bei der Wahl eines hautfreundlichen Lebensstils.

Gesunde, schöne Haut ist kein Zufall - sie ist das Resultat des gewählten Lebensstiles plus der Wahl der Pflegeprodukte.

Gesunde, schöne Haut ist kein Zufall

Auch gesunde Haut muss angemessen gepflegt und schonend gereinigt werden.

Der individuelle Hauttyp und Hautzustand und die unterschiedliche Beschaffenheit der Haut je nach Alter und Lokalisation spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Die spezifische Pflege plus Hautschutzmaßnahmen helfen z.B. auch in beruflich bedingten Situationen die verstärkte Hautreizung oder Abnutzung, das Austrocknen, Entzündungen und damit verbundene Hautkrankheiten zu verhindern.

Die Vielzahl der angebotenen Pflege- und Kosmetikprodukte und die hierzu häufig gewollt oder ungewollt irritierenden Informationen machen es nicht leicht, die individuell richtige Wahl zu treffen.

Mehr Informationen zum Thema keimfreie Pflege und Behandlung der Haut: www.ysat.de

Es ist eine gute Investition, die richtige Antwort mit Hilfe eines Dermatologen zu suchen, der im Abstand von einigen Jahren immer wieder Hilfestellung bei der Auswahl der individuell im Moment optimalen Hautpflegeprodukte geben kann.

Problem keimfreie Pflege und Behandlung

Auch die Industrie hört auf den Rat der Dermatologen und versucht einem spezifischen Problem mit unterschiedlichen Lösungen zu begegnen.

Vom Moment der Öffnung an kann sich jede Form von Keimen, Viren, Pilzen explosionsartig vermehren und durch die winzigsten Öffnungen, Dehnungen und Verletzungen in die Haut eindringen und hier das Gegenteil dessen verursachen, was die Hautpflege erreichen wollte:

Hautkrankheiten wie Akne, Hautunreinheiten wie Pickel mit und ohne Infektionen sind nur einige der gefährlichen Folgen, die grundsätzlich nicht nur die Haut sondern den gesamten Körper und all seine Organe betreffen können. Z. B. sind das Propionibakterium *acne* und der Keim *Staphylococcus epidermis* konkrete Auslöser von Akne und darüber hinaus oft auch noch resistent gegen die meisten der gängigen Antibiotika. Dies bedeutet u.a., dass die von vielen Firmen gewählte Lösung des Problems, den Cremes usw. antibiotisch wirksame Substanzen beizufügen, das Problem genau an

seiner kritischsten Stelle nicht lösen kann.

Eine zweite Lösung, die Herstellung eigener Pflegeprodukte ist nur dann erfolgversprechend, wenn die Produkte entweder sofort völlig aufgebraucht oder die verbleibenden Reste sofort bis zum nächsten Gebrauch eingefroren werden.

Problem erkannt - Problem gebannt

Die dritte Lösung liegt so nahe, dass es einerseits erstaunlich und andererseits offensichtlich ist, warum sie nicht die zuerst gewählte Lösung des Problems war.

Diese dritte Lösung besteht aus einem Mix der Lösungen eins und zwei. Sie beinhaltet die Addition von spezifisch hautfreundlichen antibiotisch wirksamen Konservierungsstoffen plus die Einmalanwendung des Inhaltes der geöffneten Einwegtube.

Erstmals gelingt es mit diesem Verfahren, die durch die Anwendung von verkeimten Pflege- und Kosmetikprodukten verursachten Schäden grundsätzlich zu vermeiden.

Die ersten Produkte sind ab Mitte 2010 auf dem Markt und in Apotheken erhältlich.

skinsan® hydro bei trockener Haut

Bei besonderer Beanspruchung früher, auf jeden Fall aber mit zunehmendem Alter

werden die Oberhaut und die Lederhaut dünner, die Durchblutung sowie die Schweiß- und Talgproduktion nehmen ab. Dies führt dazu, dass der schützende Wasser-Fett-Film auf der Hautoberfläche an Qualität verliert und die Haut trockener und sehr viel empfindlicher wird. Keime jeder Art finden nun leichter Eintritt, Schäden häufen sich.

Wegen ihrer spezifischen Inhaltsstoffe wird die keimfreie Anwendung von skinsan hydro exakt dieser Situation gerecht:

- Sorbitol, unübertroffen als Moisturizer auf Zuckerbasis
- Mandelöl erneuert, verstärkt und erhält den Schutzfilm
- Kernelöl, blockt die gefährlichen freien Radikalen
- Bienenwachs, verbessert die Positionierung der Wirkstoffe
- Rose ether, eliminiert erreichbare Bakterien.

skinsan® clearin bei fetter, unreiner Haut

Auf und in der fettigen Haut leben und vermehren sich schädigende Keime besonders gut. Die optimale Pflege der fetten Haut ist deshalb eine Kombination aus dem zweimal täglichen Waschen mit milden Seifen (pH-Wert unter 6,0) und der keimfreien Anwendung spezifischer Cremes, die viel Feuchtigkeit, antibakterielle und hautberuhigende Zusätze, aber kein Fett enthalten.

skinsan® clearin wird nicht nur diesen von Dermatologen formulierten Ansprüchen

gerecht. Erstmals ist mit dieser Form der Anwendung garantiert, dass diejenigen, häufigen Probleme einer fettigen Haut vermieden werden, welche durch verkeimte Produkte hervorgerufen werden.

- Aloe Juice spendet reichlich leicht absorbierbare Feuchtigkeit und Schutz vor Hautreizen
- Mandelöl erneuert, verstärkt und erhält den Schutzfilm
- Echinacea Extrakt für Wundheilung, gegen Entzündungen
- Rosmarin Extrakt blockt freie Radikale auf fetter Haut
- Rose ether, eliminiert erreichbare Bakterien.

skinsan® restore zur Minderung von Falten

Egal wann und warum Hautfalten entstehen, sie sind immer die Folge von geschwächten elastischen und kollagenhaltigen Fasern, sowie dem Verlust von Flüssigkeiten zwischen den Zellen. Alle mehr oder weniger wirksamen Mittel und Methoden versuchen eine oder mehrere der Ursachen zu korrigieren. Zu den neuen, vielversprechenden Präparaten zählt skinsan restore nicht nur wegen der keimfreien Anwendung, neue Forschungen belegen die Wirksamkeit spezifischer Inhaltsstoffe und deren Kombination.

- Palmitoyl Tripeptide-5 erhöht die Kollagensynthese, reduziert Hautfalten sehr deutlich
- Coenzym Q10 in Liposomen verkapselt blockt freie Radikale
- Jojobaöl erneuert, verstärkt und erhält den Schutzfilm
- Shea Butter glättet raue Haut
- Rose ether, eliminiert erreichbare Bakterien.

Die Deutsche Gichtliga informiert über die Vermeidung, die Behandlung und das Leben mit Gicht: www.gichtliga.de



www.gichtliga.de

Den Coupon mit den richtigen Lösungen schicken Sie bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte an:

medical concept
health business GmbH
Hanns-Braun-Str. 52
85375 Neufahrn

Der Bezug des Gicht-Telegramms ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Gewinnspiel.

Die Deutsche Gicht-Liga e. V. verlost fünf Einsätze zum Gemüse dämpfen für gesunde Ernährung bei Gicht

- | | | | | |
|--|--|--|---|---|
| <p>1. Überhöhte Harnsäurewerte schaden</p> <p><input type="checkbox"/> Augen</p> <p><input type="checkbox"/> Nieren</p> <p><input type="checkbox"/> Herzen</p> | <p>2. Colchicin ist ein Wirkstoff aus der</p> <p><input type="checkbox"/> Butterblume</p> <p><input type="checkbox"/> Herbstzeitlosen</p> <p><input type="checkbox"/> Chemie</p> | <p>3. Harnsäurekristalle entstehen durch</p> <p><input type="checkbox"/> hohe Harnsäurewerte</p> <p><input type="checkbox"/> zu heißes Essen</p> <p><input type="checkbox"/> zu viel essen</p> | <p>4. Die beste Adresse für die Planung purinarmer Kost</p> <p><input type="checkbox"/> Bäckerei</p> <p><input type="checkbox"/> Metzgerei</p> <p><input type="checkbox"/> www.gichtliga.de</p> | <p>5. Überhöhte Harnsäure verursacht</p> <p><input type="checkbox"/> Zeugungsunfähigkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Gicht</p> <p><input type="checkbox"/> Krabbeln im Harnleiter</p> |
|--|--|--|---|---|

Zum direkten Bezug des Gicht-Telegramms nutzen Sie bitte den unten stehenden Anforderungscoupon

Absender:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Einsendeschluss ist der 30.08.2010

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

Impressum

Verlag:
mpm Inc. Belmont, NC, USA
Vertrieb für die deutsche Ausgabe:
medical concept health business GmbH
Hanns Braun Str. 52
85375 Neufahrn bei München
Telefon: 08165 - 9478-0

Verantwortlich im Sinne des deutschen Presserechtes: Jochen Knips
Medizinische Beratung:
Dr. Andreas Niedenthal, Offenbach
Dr. med. Ahad Zokai, Frankfurt am Main
Sabine Kraaz, Frankfurt am Main
Auflage: 107.000
Erscheinungsweise: Feb., Juni, September, November
Nachdruck oder Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
ISSN: 1860 - 9511

An unsere Einzel-Abonnenten: Wir freuen uns sehr über den außerordentlichen Erfolg des Gicht-Telegramms, der uns aber auch unsere finanziellen Grenzen zeigt. Pro Zustellung einer einzelnen Zeitschrift bezahlen wir Euro 1,85 und können dies bei den rapid steigenden Abbonnentenzahlen nicht mehr leisten. **Unsere Bitte:** Bitte überweisen Sie unter Angabe Ihrer vollen Anschrift entweder Euro 5,00 für 4 Ausgaben des Gicht-Telegramms auf das folgende Konto: Verlag mc Health Business GmbH, Dresdner Bank, 85354 Freising, Kto Nr 07 824 579 00 BLZ: 700 800 00 oder holen Ihr Exemplar einfach bei Ihrem Arzt ab. **Vielen Dank!!!**

Anforderungscoupon

Ich habe Euro 5,00 auf das nebenstehende Konto überwiesen. Bitte senden Sie mir die Zeitschrift "Gicht-Telegramm" an folgende Anschrift:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Wussten Sie ?

Immer wiederkehrende Blasenentzündungen

werden laut Paul-Ehrlich-Gesellschaft häufig besser nicht mit Antibiotika sondern mit Bärentraubenblätterextrakt ohne Resistenzgefahr immer wieder erfolgreich behandelt.

Flüssig wirkt schneller!

Das preiswerteste Präparat heißt Uvalysat® und ist in allen Apotheken ohne Rezept erhältlich.